

Problematik

- Deutsche verbrauchen pro Tag 127 Liter Wasser
- Direkte und indirekte Nutzung der Menschen von großen Mengen an Wasser zum Trinken, Kochen, Waschen, zur Herstellung von Gütern, wie Nahrung, Papier, Kleidung, etc.
- Weltbevölkerung macht das Wasser unbrauchbar
- Millionen von Menschen haben noch immer keinen dauerhaften Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen
- Zu wenig oder dreckiges Wasser schadet den Lebensmitteln
- In landwirtschaftlichen Anbaugebieten sind die notwendigen Süßwasserressourcen für Bewässerung und Produktion übernutzt
- Die intensive Nutzung dieser begrenzten Wasserressourcen führt unter anderem zu einer fortschreitenden Grundwasserspiegelabsenkung mit weitreichenden Folgen:
Bspw Vegetation -> Bäume und Feldfrüchte verlieren den natürlichen Grundwasseranschluss.
->Waldsterben und großflächige Dürreschäden



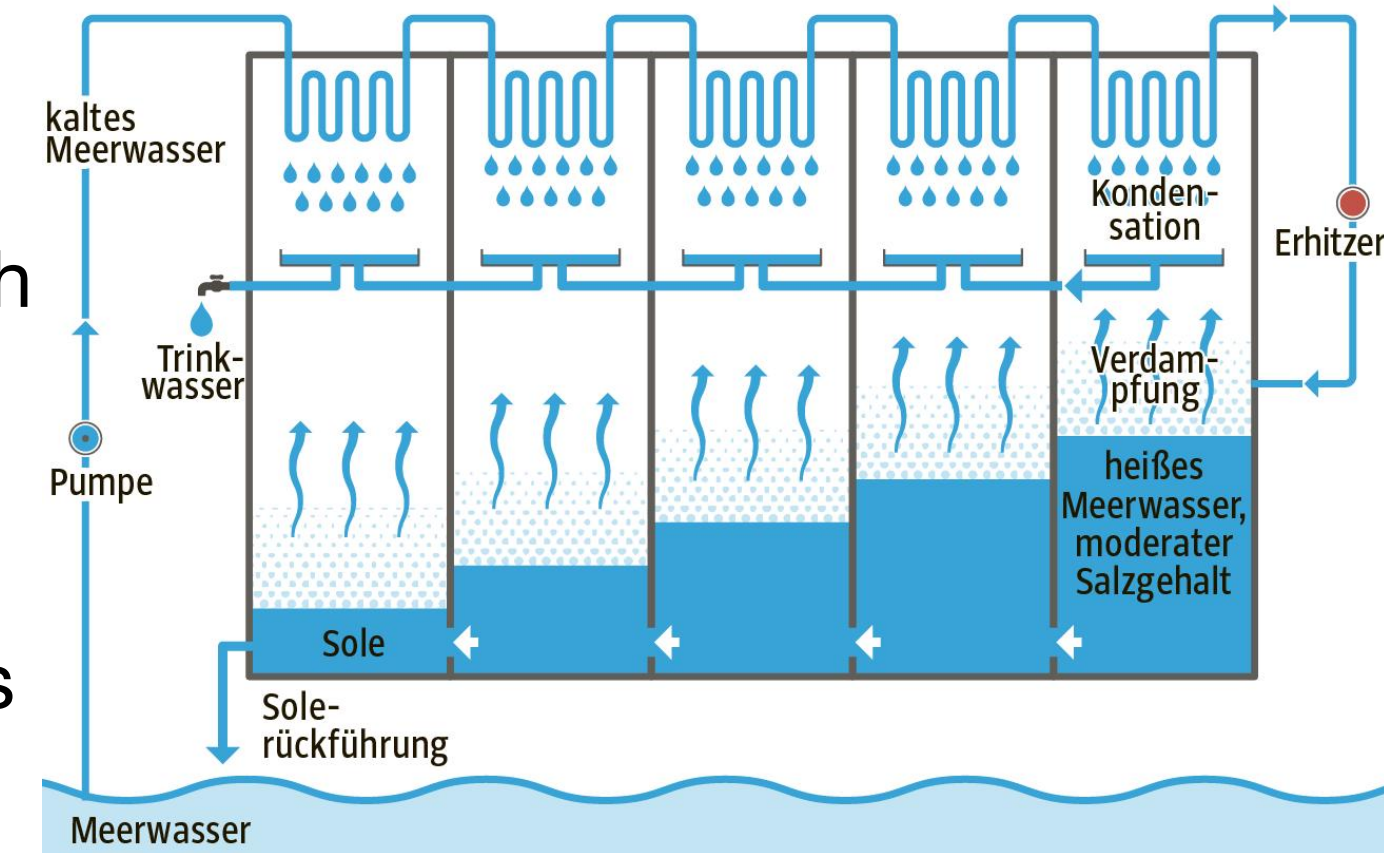
Raumbeispiel: Almería

- 80% des spanischen Gemüseexports kommen aus Almería, Andalusien
- es ist die heißeste und trockenste Region Europas -> ganzjähriger Anbau mit mehreren Ernten
- 32 000 Gewächshäuser produzieren 2,8 Mio Tonnen Obst und Gemüse
- in Region Almería so viele Treibhäuser wie nirgends in EU -> wächst alles frische und preiswerte Obst und Gemüse in den Supermärkten in Deutschland, Frankreich und Großbritannien
- schätzungsweise sind Hälfte der 80 000 Arbeiter /-innen illegal in Treibhäusern beschäftigt -> in Hoffnung auf Arbeitsvertrag mit richtigen Sozialleistungen ertragen diese viel (hohe Hitze, Überstunden, oft ohne Bezahlung, täglicher Umgang mit Dünger/Pestiziden ohne Schutzkleidung, zu Hause in selbstgebauten Baracken
- wir Kunden profitieren davon
- eine Tomate besteht zu 90% aus Wasser und braucht insgesamt 13 Liter Wasser bis sie reif ist -> jährlicher Wasserverbrauch von ca. 200 Milliarden Liter Wasser in der Wüste
- Süßwasserressourcen für Bewässerung und Produktion übernutzt -> führt zu Grundwasserspiegelabsenkung mit schweren Folgen



Strategie

- nachhaltiges Wassermanagement ist wichtiger Baustein einer dauerhaften Wasserversorgung
- mögliche Strategie ist Meerwasserentsalzung (Gewinnung von Trinkwasser aus Meerwasser durch Verringerung des Salzgehaltes)
- Vorteile: deckt Süßwasserbedarf
- Nachteile: durch Absaugen verenden Organismen im Filtersystem, Unreinheiten werden zurück ins Meer geleitet, hohe Kosten und enormer Energiebedarf



- Verfahren zur Meerwasserentsalzung in Kombination mit Solarenergie soll effizienter und nachhaltiger sein, da ganzjährig Sonneneinstrahlung genug werden kann
- Vorteile: Effizient und nachhaltig, deckt Süßwasserbedarf
- Nachteile: nur tagsüber kann Trinkwasser und Energie produziert werden
- Lösung:
 - effiziente Batterien, damit Anlage auch nachts betrieben werden kann
 - das tagsüber erzeugte und nicht verbrauchte Wasser nachts in großen Tanks speichern

